



München, 11.07.2018

Queerpolitik in Bayern

Die "Ehe für alle" ist endlich durchgesetzt! Die rechtliche Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare ist nun vorbei. Die Opfer des unsäglichen §175 sind rehabilitiert.

Dennoch erleben Lesben, Schwule und Transgender nach wie vor alltägliche Diskriminierung. Rechtspopulisten wollen das Rad der Geschichte zurückdrehen und die Ehe für Alle wieder abschaffen. In vielen anderen Ländern werden homo- und transsexuelle Menschen staatlich drangsaliert oder sind sogar vom Tod bedroht. Es gibt weiter viel zu tun, um die volle gesellschaftliche Akzeptanz von queeren Lebensweisen zu erreichen: Aufklärung, Bildung, Beratung, Vernetzung, politischer Einsatz... Wir bleiben dran!

Hier finden Sie unsere Positionen und parlamentarischen Initiativen zum Thema verlinkt:

- zum CSD 2018: [Parlamentarischer Antrag](#) für ein buntes Bayern der Akzeptanz und Vielfalt
- Queer im Alter: [SPD-Fraktion will Pflegeheime besser auf queere Bewohner einstellen - Gesetzesentwurf](#)
- "Bericht zur sozialen Lage in Bayern": Auch die Lebenssituationen von lesbischen Frauen, schwulen Männern und Transgendern soll berücksichtigt werden ([Antrag, PDF, 212 kB](#))
- Regelmäßige Berichte über die Gesundheit von schwulen Männern, lesbischen Frauen und Transgendern ([Antrag, PDF, 207 kB](#))
- Lehrpläne für Altenpflegeschulen an queere Biografien anpassen ([Antrag, PDF, 206 kB](#))
- Schluss mit der staatlichen Diskriminierung von Schwulen und Lesben in Russland! ([Antrag, PDF, 206 kB](#))

- Maßnahmen gegen Diskriminierung von Lesben und Schwulen in Altenpflegeheimen ([Antrag, PDF, 207 kB](#))
- Queer im Sport mit der Fußballerin Nadine Angerer: [Wie gehen Sportvereine mit Vielfalt um?](#)